

## Fabrikumnutzung, Windisch Projektwettbewerb 2010

auf Einladung, 2. Rang

Auftraggeber: Kunz RE AG, Windisch

Geschossfläche: ca 5'000 m<sup>2</sup>

In Zusammenarbeit mit:

- Todt Gmür + Partner AG, HLK

- dsp Ingenieure & Planer AG, Statik

Damit der spezifische Charakter des bestehenden Fabrikgebäudes erhalten werden kann, bleibt die Primärstruktur unangetastet. Einzig für den Einbau des dritten Treppenhauses sowie für den Einbau der Haustechnik werden die bestehenden Deckenplatten (Sekundärstruktur) punktuell herausgebrochen. Damit können in den unteren beiden Geschossen authentische Loft-Wohnungen realisiert werden, die von der sichtbaren industriellen Betonstruktur und grosszügigen Raumhöhen profitieren. Die Unterteilung der Grundrisse orientiert sich am Achsmass der bestehenden Struktur, die in den beiden unteren Geschossen raumprägend zur Geltung kommt. Freistehende Einbauten, welche je nach Wohnungsgrösse variieren, enthalten alle erforderlichen Installationen (Sanitärzellen, Küche, Nebenräume, allenfalls Lüftung) und gliedern den Raum in einen grosszügigen Wohnbereich nach Süden und einen privateren Bereich nach Norden. Raumtrennende Elemente können an diesen Einbau angeschlossen werden, wodurch sich zusätzliche Zimmer abtrennen lassen. Das Gebäude wird mit grosszügigen hohen Fenstern versehen, welche eine gute Belichtung der Innenräume ermöglichen und den industriellen Charakter des Skelettbaus nach aussen tragen. Die geschlossenen Bereiche werden mit Backstein ausgefacht, aussen isoliert und verputzt. Alle Wohnungen verfügen über eine südorientierte Loggia, im Erdgeschoss sind zusätzliche Terrassen vorgesehen, welche einen attraktiven Bezug zum Fabrikkanal ermöglichen.

Die zweigeschossige Aufstockung ist als mit Aluminiumpanelen verkleideter Elementbau in Holz konzipiert. Eine Abfangdecke aus Hohlkastenelementen über dem bestehenden Dach erlaubt eine



Ansicht Nordwest



Ansicht Südwest



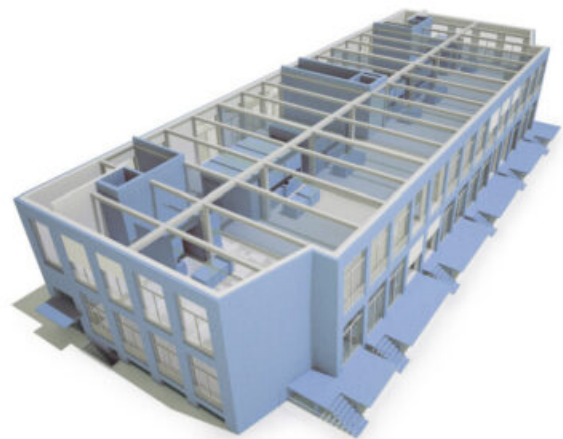
Loft-Wohnung

weitgehende Befreiung der Wohnungsgrundrisse von der darunterliegenden Struktur. Diese Hohlkastenelemente mit integrierten BSH-Trägern sind punktuell auf die vertikale Tragstruktur des Spinnereigebäudes abgesetzt und erlauben eine gleichmässige Verteilung der Vertikallasten auf die Stahlbetonstruktur. Die Wohnungen verfügen alle über grosszügige Loggia und ein zusätzliches südorientiertes Zimmer.

Die Erschliessung erfolgt über 3 Treppenhäuser, die als Zweispänner funktionieren. Die beiden bestehenden Treppenhäuser werden je um zwei Geschosse erweitert, mittig wird ein drittes Treppenhaus eingebaut und dadurch eine segmentgerechte Erschliessung ermöglicht. Die Ausführung dieser seitlichen Kerne erfolgt in Stahlbeton (Aussteifung), das mittlere in Stahlbeton oder Mauerwerk.



Loft-Wohnung



Sanierung Bestand